

# Aktive Interessensvertretung Aller Kolleginnen & Kollegen

INFORMATIONEN für die Kolleginnen und Kollegen der S-Bahn Berlin GmbH – November 2013

## Offener Brief an die Abgeordneten des Berliner Abgeordnetenhauses

*Sehr geehrten Damen und Herren,*

wir S-Bahner haben uns in den vergangenen Jahren, aktiv gegen die Ausschreibung, gegen die Zerschlagung und Zergliederung der Berliner S-Bahn ausgesprochen.

**100 % S-Bahn – alles aus einer Hand**, das war die Losung aller S-Bahner und vieler Bürgerinnen und Bürger in dieser Stadt. Dieser Wille drückt sich in zahlreichen Beschlüssen der Berliner Gewerkschaften des DGB's aus, ja sogar des Landesparteitages der Berliner SPD. Wir treten auch weiterhin ein:

### **Für eine komplette und integrierte S-Bahn in öffentlicher Hand als Teil der Deutschen Bahn**

Sie, als Abgeordnete haben in den nächsten Tagen und Wochen über den Berliner Haushalt zu entscheiden.

Sicher stimmen Sie mit uns überein, dass die Berliner S-Bahn ein Kernbereich der Öffentlichen Daseinsvorsorge darstellt. Das Recht aller BürgerInnen auf Mobilität in Berlin, kann nur durch eine funktionierende Berliner S-Bahn gewährleistet werden.

Die Krise der Berliner S-Bahn, die Sie genauso empört haben wird wie uns, hat eine Ursache: die Vorbereitung der Berliner S-Bahn auf den Wettbewerb. Öffentliche Daseinsvorsorge ist unvereinbar mit Privatisierungen, Teilprivatisierungen und Ausgründungen. Eine ausreichende Finanzierung der Berliner S-Bahn ist durch das Land Berlin und den Eigentümer die Bundesregierung aus dem öffentlichen Haushalt zu sichern.

Aus der Belegschaft und dem Betriebsrat wurde in der Vergangenheit ein **Sofortprogramm für die Wiederherstellung der Berliner S-Bahn** erarbeitet und vorgestellt werden. Gemeinsam sind wir für die Forderung eingetreten: **Keine Ausschreibung, sondern Umsetzung des Sofortprogrammes zur Wiederherstellung der Berlin S-Bahn.**

Nun hat die Landespolitik anders entschieden. Die Ausschreibung ist in die Wege geleitet. Wer auch immer den Zuschlag erhält, in jedem Fall wird das einheitliche System der Berliner S-Bahn zerschlagen. In jedem Fall wird dies zu Lasten der BürgerInnen gehen und wir sind auch sicher zu Lasten des Landes.

Hat man aus den Erfahrungen mit den Wasserbetrieben nicht gelernt? Soll in wenigen Jahren, nachdem man feststellt, dass die S-Bahn so nicht funktioniert, erneut sehr viel teurer rekommunalisiert werden?

Das kann doch nicht der Wille der Bürgerinnen und Bürger sein, für die Sie entscheiden.

Deshalb treten wir auch weiterhin dafür ein, dass die Ausschreibung zurückgenommen wird.

Vor diesem Hintergrund und Erfahrungen, die wir gerne weiter erläutern, schließen wir uns der Forderung von ver.di Berlin an:

Alle Bürgerinnen und Bürger Berlins haben ein verfassungsmäßig garantiertes Recht auf die öffentliche Daseinsvorsorge.

Wir brauchen keinen Rettungsschirm für die Banken, sondern einen Rettungsschirm für Länder und Kommunen.

Wir erwarten eine angemessene Ausfinanzierung der sozialen öffentlichen und kulturellen Infrastruktur der Bezirke und des Landes!

Deshalb unterstützen wir den Offenen Brief von ver.di an die Mitglieder des Abgeordnetenhauses:

- Stimmen Sie keinem Haushalt zu, der die Kürzungspolitik festschreibt bzw. noch verschärft!
- Für einen Haushalt zur Wiederherstellung und Verteidigung der öffentlichen Daseinsvorsorge!

**JA ZU BERLIN**

**NEIN ZUM KAPUTTSPAREN**

**Ver.di Berlin ruft auf zur**

**öffentlichen Versammlung**

**Mittwoch den 20. November 2013 um 15.00 Uhr**

**am S-Bahnhof Anhalter Bahnhof**

Bringt eure Forderungen und Transparente mit.

Zeigen wir gemeinsam Berlin, seinen Bürgerinnen und Bürgern, dass wir alle von dem Kaputtsparen betroffen sind, das aber nicht weiter hinnehmen können. Setzen wir ein Zeichen:

**Für die Wiederherstellung und Verteidigung der öffentlichen Daseinsvorsorge!**

Mehr Informationen unter: <https://berlin.verdi.de/positionen/berliner-haushalt/>

**Impressum:** Die Berliner S- Bahner – Für eine einheitliche unabhängige gewerkschaftliche Interessensvertretung Nov. 2013

V.i.S.d.P.: Peter Polke Auflage: 1000 Exemplare [www.die-s-bahner.info](http://www.die-s-bahner.info) Anschrift der Redaktion: [peterpolke@t-online.de](mailto:peterpolke@t-online.de)